

# Holweider Lesefest

**Holweide.** Zum zwölften Mal veranstalten die Wochenzeitung „Die Zeit“, die Deutsche Bahn und die Stiftung Lesen am 20. November gemeinsam den bundesweiten Vorlesetag. Das Team der katholischen öffentlichen Bücherei Holweide (Piccoloministraße 291b) veranstaltet aus diesem Anlass seinen dritten Vorlesevormittag, bei dem 50, teils prominente, Vorleser in Holweide aktiv sind. Um 10.30 Uhr startet das Vorleseprogramm zeitgleich in zehn Holweider Schulen, Kindergärten, im Cassiopeia-Theater (Bergisch Gladbacher Straße 499) und

dem Altenzentrum St. Anno (Piccoloministraße 291b).

Zu den prominenten Vorlesern gehören MdB Horst Nowak, die Puppenspielerin Claudia Hann, die WDR-Reporterin Manuela Klein und die Regisseurin Piamaria Gehle, die in ihrer ehemaligen Grundschule, der KGS Neufelder Straße 2-4, liest. Acht Schüler der integrierten Gesamtschule Holweide lesen von 11 bis 12 Uhr im Altenzentrum St. Anno, wo von 12 bis 13 Uhr auch eine Abschlussveranstaltung stattfindet. Eine Übersicht ist unter [www.bücherwurm-holweide.de](http://www.bücherwurm-holweide.de) zu finden.

**Quelle: Kölner Wochenspiegel vom 19.11.2015**



Mathias Siebel brachte den zehnten Band von „Gregs Tagebuch“ mit.

Foto: Schäfer

# Buchfieber in Holweide

**AKTION** Vorlesetag in vielen Kitas und Schulen kommt gut an

VON UWE SCHÄFER

**Holweide.** Matthias Siebel sitzt auf einem weichen Stuhl und liest Erstklässlern der katholischen Grundschule Neufelder Straße lustige Geschichten aus „Gregs Tagebuch“ von Jeff Kinney vor. Die Kinder lauschen gespannt. Nebenbei blättern sie in Ausgaben des Buchs, die ihnen der Mitarbeiter des Bastei Lübbe Verlags mitgebracht hat. Siebel ist nur einer von vielen Erwachsenen, die am zwölften bundesweiten Vorlesetag in Holweides Kindertagesstätten, Grundschulen und in anderen Einrichtungen den Vorleser gaben. „Gregs Tagebuch ist eines der be-

liebtesten unserer Kinderbuchabteilung“, nennt Siebel den Grund, warum er gerade aus diesem vorliest. Wie um ihn zu bestätigen, heben fast alle Schüler ihre Hand als er fragt, ob sie Greg denn kennen.

## Prominente lasen vor

Der Vorlesetag in Holweide wurde von der katholischen öffentlichen Bücherei „Bücherwurm“ koordiniert und gilt als der größte in Köln. „Bei uns treten heute 50 der 91 in ganz Köln Vorlesenden auf“, sagt Martina Volkmann vom Bücherwurm-Team am Donnerstag. Unter den Vorlesenden sind nicht nur Holweider Bürger, denen das Lesen Spaß macht, sondern auch

Prominente. So liest Martin Borschel, Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion und Landtagsabgeordneter, in der katholischen Grundschule Friedlandstraße. Die Regisseurin Pia Maria Gehle liest genauso wie die Schauspielerin und Autorin Claudia Hann vom Cassiopeia-Theater.

Gehle ist selbst in eine Grundschule in Holweide gegangen. Der angekündigte CDU-Bundestagsabgeordnete Helmut Nowak musste wegen dringender Termine wieder absagen. Es gibt sogar Vorleser, die kommen jedes Jahr wieder: „Dachdeckermeister Raban Meurer ist einer von ihnen“, erklärt Volkmann.

## STADTTEILE

**Schulen, Kitas und Gemeinden** aus dem ganzen Land beteiligten sich am Vorlesetag – auch im Kölner Osten. Etwa die KGS St. Mauritius, die Vingster Heitzelmännchen-Schule, das Team der KÖB St. Anno in Holweide und das Lesecafé im Büze Vingst.

# 50 Vorleser für 1000 Kinder und Senioren

Beim 12. Bundesweiten Vorlesetag lasen Ehrenamtler und Promis aus ihren Lieblingsbüchern

VON MARKUS FREY

**HOLWEIDE.** Der „Holweider Vorlesevormittag“ wurde auch in diesem Jahr wieder zu einer spannenden Entdeckungsreise durch die Welt der Bücher. Bereits zum dritten Mal fand die beliebte Veranstaltung zum 12. Bundesweiten „Vorlesetages“ im Rechtsrheinischen statt. Ehrenamtliche Bücherfreunde sowie Prominente aus Kultur, Medien und Politik lasen in Grundschulen und Kitas aus ihren Lieblingsbüchern vor. Neben der örtlichen Gesamtschule beteiligte sich auch das Altenzentrum St. Anno an der Aktion. So lasen Schüler der Schule den Senioren unter anderem russische Märchen vor.

Organisiert wurde der Vorlesevormittag von den ehrenamtlich tätigen Bücher- und Literaturexperten des „Bücherwurms“, der öffentlichen, katholischen Bücherei St. Anno an der Piccoloministraße. „Das Vorlesen hat eine hohe Bedeutung für die Entwicklung eines Kindes, gerade vor dem Hin-

tergrund, dass es in unserer Gesellschaft immer mehr Analphabeten gibt, wie die Stiftung Lesen jüngst publik gemacht hat“, sagte Organisatorin Martina Volkmann vom Bücherwurm-Team. Kindern werde immer weniger vorgelesen, stattdessen würden sie vor den Fernseher gesetzt. Dabei bedeute Vorlesen auch Zeit, die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern verbrächten“, so Volkmann weiter.

## Szenische Lesung mit Musik

Puppenspielerin Claudia Hann lud Kinder der katholischen Grundschule Friedlandstraße zu einer szenischen Lesung mit Musik aus „Das Kranichmädchen“ ins Cassiopea-Theater ein. Währenddessen las der SPD-Landtagsabgeordnete Martin Börschel den Pänz in der Schule aus dem Kinderbuchklassiker „Der kleine Wassermann“ von Otfried Preussler vor. Schon am Ein-

gang zum Schulgebäude hatten die Pänz den Vorlesern einen herzlichen Empfang bereitet und sie in die jeweiligen Klassenräume geleitet. Und im Anschluss gab es für die „besten Vorleser“ von den Kindern selbst gestaltete Urkunden oder Medaillen. Ein solche erhielt auch Mathias Siebel, Mitarbeiter des Bastei-Lübbe-Verlages, der zum zweiten Mal am Vorlesetag teilnahm.

„Ich lese aus ‚Greg’s Tagebuch‘ vor. Es ist ein dankbares Thema, denn die meisten Kinder kennen die Reihe“, erklärte Siebel, der sagte, dass es ihm neben seiner selbst auferlegten Verpflichtung als Kinder- und Jugendbuchverlag, viel Spaß mache, vorzulesen. „Schließlich sind die Kinder unsere Kunden von morgen“, so der Fachbereichsleiter Kinder- und Jugendbuch. Daneben beteiligten sich auch wieder Mitglieder des Vereins „Axa von Herz zu Herz“ des ansässigen AXA-Versicherungskonzerns an der Aktion.

In ihrer alten Grundschule in der Neufelder Straße mach-



Regisseurin PiaMaria Gehle las in ihrer alten Grundschule. (Foto: Frey)

te die freie Regisseurin PiaMaria Gehle die Grundschüler pointiert mit den Abenteuern aus „Der kleine Nick“ vertraut. „Das Buch mochte ich früher als Kind selber gerne. Unser damaliger Schuldirektor hat bei uns die Lust am Lesen geweckt. ... Lesen ist doch etwas

Wunderschönes und Wörter sind ja schließlich auch mein Beruf“, sagte Gehle, die das erste Mal teilnahm.

KGS-Schulleiterin Birgit Pütz hielt den Tag für eine runde Sache, um den Focus auf das Thema Lesen zu legen. „Wir arbeiten seit drei Jahren mit der

Bücherei „Bücherwurm“ zusammen. Der Vorlesetag sorgt immer schon lange im Voraus bei den Kindern für große Aufregung und sie freuen sich immer sehr darauf“, sagte sie. Es sei immer schön, auch mal externe Gäste im Haus zu haben. Manche bauten sogar Bilder oder Theaterelemente in ihren Vortrag mit ein. Um die Lust am Lesen zu wecken und wach zu halten betreibt die Grundschule eine schuleigene „Leseoase“, die zweimal die Woche für zwei Stunden geöffnet ist und von den Ehrenamtlerinnen Regina Aleßio, Sabine Büscher und Ursula Zöllner betreut wird.

Über die rege Beteiligung und die Bereitschaft, als Vorleser aktiv zu werden und die Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren mit Literatur in Kontakt zu bringen, freute sich Mitorganisatorin Volkmann. Bundesweit beteiligten sich in diesem Jahr über 100 000 Vorleser an der gemeinsamen Initiative der Wochenzeitschrift „Die Zeit“, der „Stiftung Lesen“ und der Deutschen Bahn.

# Vorleser in Schulen und Kindertagesstätten

Katholische Öffentliche Bücherei organisierte Lesefest für Kinder

**Holweide (ac).** Trotz „Kinder vom Mövenweg“ und „Der kleine Vampir“: Otfried Preußler bleibt aktuell. „Der kleine Wassermann“ hatte sich Martin Börschel, SPD-Landtagsmitglied, ausgesucht, um es den Drittklässlern der Katholischen Grundschule Friedlandstraße beim Bundesweiten Vorlesetag vorzulesen. „Es ist so fantasievoll, und die kleinen Eigenheiten der Menschen werden entlarvt“, begründete der Politiker seine Buchauswahl.

„Bei uns zu Hause lesen wir nicht mehr vor, ich bin dafür zu groß“, erzählte ein Junge. „Meine Tochter geht in die dritte Klasse, aber ich lese ihr noch vor, das gefällt uns allen noch gut“, hielt Börschel dagegen.

Auch aktuelle Kinderbücher kamen beim 12. bundesweiten Vorlesetag, an dem die KGS sich, mit weiteren Einrichtun-

gen, beteiligte, zum Einsatz. Elke Wachner vom Referat für katholische öffentliche Büchereien (KÖB) trug den Viertklässlern einen Auszug aus „Monsterland – ein Geist auf der Flucht“ vor. „Eine typische Freundschaftsgeschichte“, befand Wachner.

Auch in weiteren Holweider Schulen und Kindergärten waren an diesem Tag Vorleser im Einsatz: Die Puppenspielerin Claudia Hann lud Kinder in das Cassiopeia-Theater. Die Regisseurin Pia Maria Gehle las in ihrer alten Grundschule, der KGS Neufelder Straße. Dort lauschten die Grundschüler auch gebannt, als Mathias Siebel vom Bastei Lübbe-Verlag erzählte, was in einem Verlag passiert.

Letztlich zählte das Vorlesen: „Den Kindern ist es egal, ob die Vorleser prominent sind, sie freuen sich, wenn Besucher Lieblingsbücher vorstellen“,

weiß die Schulleiterin Nadya Krebs-Deilmann. Die rund 50 Vorleser zu rekrutieren, war die Aufgabe der katholischen öffentlichen Bücherei „Bücherwurm“ mit Sitz im Altenzentrum St. Anno. Ihre Leiterin Jutta Hetfleisch-Brandt und ihre ehrenamtlichen Helfer rekrutierten die ehrenamtlichen Vorleser in Firmen, bei Parteien und öffentlichen Einrichtungen. „Manche nehmen schon zum vierten oder fünften Mal teil, mit manchen Firmen arbeiten wir schon seit Jahren zusammen“, berichtet die ehrenamtliche Helferin Anke Düsselhoff. Den Erfolg führt sie auf die gute Vernetzung der Bücherei zurück, die mit den Kitas und Schulen des Stadtteils kooperiert.

Der bundesweite Vorlesetag wird unterstützt von der Wochenzeitung „Die Zeit“, von der „Stiftung Lesen“ und von der Deutschen Bahn.

